

Simone Kraft, Wien: Fälschungen – Täuschungen – Lügen im Tristan des Gottfried von Straßburg

Im Tristan Text des Gottfried von Straßburg bedienen sich die Protagonist:innen auffallend oft verschiedener Lügen. Viele Listen dienen der Vertuschung des Liebesverhältnisses zwischen Tristan und Isolde vor König Marke beziehungsweise dem gesamten Hofstaat. Innerhalb des Vortrages sollen drei Täuschungsepisoden genauer untersucht werden – der Brautbettbetrug, die Baumgartenepisode sowie das Gottesurteil. Die größte Täuschung stellt der Betrug im Brautbett dar, wo Isoldes verlorene Jungfräulichkeit verborgen werden soll, indem König Marke in der Brautnacht eine falsche Frau untergejubelt wird. Die zweite Täuschung findet während der Baumgartenepisode statt, bei welcher Isolde sich durch Eloquenz geschickt aus dem Verdacht einer Liebesaffäre mit Tristan ziehen kann, indem sie die Wahrheit so geschickt umformuliert, ohne sich einer Lüge zu bedienen. Schließlich findet während des Gottesurteiles, welchem sich Isolde unterziehen muss, um den Ehemann sowie den gesamten Hofstaat von ihrer Unschuld und Treue zu überzeugen, eine weitere gravierende Täuschung statt. Denn auch hier wird Isolde durch eine aufwändig inszenierte List mittels eines Reinigungseides von allen Vorwürfen freigesprochen. Im Vortrag sollen die verschiedenen Episoden von Lügen und Täuschungen verglichen und interpretiert sowie deren Funktion innerhalb des Textes aufgezeigt werden.